

## **GANI\_MED – Greifswald Approach to Individualized medicine**

Teilprojekt: PB3 2 Konzeptbezogene ethische Fragen

Das Teilprojekt „PB3 2 Konzeptbezogene ethische Fragen“ als Teil des Projektbereichs 3 befasst sich mit den theoretischen Begründungen, den ethischen Implikationen und der kulturellen Relevanz sowie der kritischen Reflexion und Akzeptanz der Individualisierten Medizin. Es wird geprüft, welche Konsequenzen neue Krankheitsverständnisse bezüglich individueller Prävention, Therapie und gesellschaftlichem Konsens haben. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, nach neuen Kriterien zu suchen, die das Verständnis althergebrachter Begriffskategorien erweitern und angesichts des Paradigmas einer „Individualisierten Medizin“ überprüfen. Am Beispiel konkreter Krankheitsbilder, theorieleitender Konzepte, aber auch gesellschaftlichen Erwartungen und Vorstellungen sollen diese Veränderungen in ihrer tiefgehenden soziokulturellen Tragweite untersucht werden. Die epistemologische, ethische und kulturbezogene Analyse soll –die empirische Forschung begleitend– jene Fragekomplexe „anderer Natur“ identifizieren, die die Medizin selbst generiert und deren Relevanz der vielschichtige öffentliche Diskurs zum Krankheitsbegriff belegt. Teilprojekt PB3 2 absolviert eine Bindegliedfunktion zwischen Medizin und Öffentlichkeit aber auch zwischen life-sciences und humanities. Aus dieser Perspektive lässt sich prüfen, wie die Medizin ihre Forschungsvorhaben in der Öffentlichkeit vermittelt und um Akzeptanz werben kann, welche Erwartungen an die individualisierte Medizin bereits bestehen und welche geweckt werden können.

Gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung

Projektleiter: Prof. Dr. Dr. Mariacarla Gadebusch Bondio,  
Prof. Konrad Ott (Philosophische Fakultät)

Zeitraum: 01.11.2009 – 31.10.2014

Bearbeiter: Dr. Susanne Michl  
(Tel.: +49 03834/86-5791, Fax-Nr.: +49 03834/86-5782)

Tobias Fischer, M.A.  
(Tel.: +49 03834/86-5785, Fax-Nr.: +49 03834/86-5782)